download unter www.biologiezentrum.at

Mitteilungen aus der entomologischen Welt.

Der neue Vorstand des Zoologischen Institutes der Universität Wien ist o. ö. Prof. Dr. O. Storch, Mitarbeiter a. o. Prof. Dr. Marinelli und Privatdozent Dr. Strouhal. An Vorlesungen werden im Wintersemester gehalten: Allgemeine Biologie mit Mikroskopischem Praktikum (Storch), Geschichte der Tierstämme mit Morphologischem Praktikum (Marinelli), Systematik der Insekten (Strouhal).

Prof. Dr. Karl von Frisch, der bekannte Bienenforscher und frühere Vorstand des Zoologischen Institutes München hat einen Ruf an die Universität Graz angenommen und ist nunmehr Vorstand des dortigen zoologischen Institutes.

In der Steiermark, in den Tälern der Salza, des Bärenbaches, Brunn, Wildalpenbach, Holzapfelbach und Gamsbach, in einer Höhe von 600 bis 1000 Meter, ist auf einer Fläche von 400 Hektar eine Nonnengradation im Gange, von der man im Jahre 1947 bedeutende Schäden erwartet, nachdem es stellenweise schon 1946 zu Kahlfraß gekommen ist. Aus diesem Grunde wird von verschiedenen Stellen eine Bekämpfungsaktion betrieben, die, nachdem die Britische Militärregierung ihre Unterstützung zugesagt hat, trotz der schier unüberwindlich erscheinenden Schwierigkeiten bei der Beschaffung des notwendigen Giftstoffes (DDT-Präparates) und der notwendigen Streuflugzeuge wohl auch gelingen mag. Zur Durchführung dieser Aktion und zum Studium der Bionomie der Nonne unter Hochgebirgsverhältnissen wurde eine Waldstation vorgeschlagen.

Das Jahr 1946 brachte, ähnlich wie die Nachkriegsjahre 1919—1921 ein vermehrtes Auftreten des Buchdruckers *(Ips typographus)*, offensichtlich als Folge mangelnder Arbeitskräfte zur Durchführung der notwendigen Reinigungshiebe und zur Aufarbeitung anfallender Windbrüche in den letzten Kriegsjahren. Diesmal häufen sich die Berichte über solche Borkenkäferkalamitäten aus mehreren Gemeinden Oberösterreichs und aus großen Teilen Bayerns.

An der Land- und Forstwirtschaftlichen Fakultät in Zagreb liest Honorar Prof. Dr. Z. Kovacevic Entomologie für Land- und Forstwirte, der Vorstand des Zoologischen Institutes der Philosophischen Fakultät Prof. Dr. Ulrich Fink Lebensgebiete des Meeres, Wirbeltiere und Übersicht über die Insekten.

Am 18. September 1946 feierte Geheimrat Prof. Dr. Karl Escherich in Kreuth am Tegernsee in aller Stille seinen 75. Geburtstag. Immer noch rüstig, soll Escherich mit der Fertigstellung seiner „Forstinsekten Mitteleuropas" beschäftigt sein. Am Institut für angewandte Zoologie in München liest wieder Prof. Dr. W. Zwölfer.

An der neugegründeten Johann-Gutenberg-Universität in Mainz wurde ein neues zoologisches Institut ins Leben gerufen, dessen physiologische Abteilung besonders betont werden soll. Vorstand des Institutes ist der Physiologe Prof. Dr. v. Buddenbrock, der frühere Vorstand des Wiener Zoologischen Institutes. Seine Mitarbeiter sind Prof. Dr. Leiner aus dem Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin, Prof. Dr. Ludwig aus Halle und der Assistent Dr. F. Schaller, letzterer früher ebenfalls am Zoologischen Institut Wien.

An dem Museum für Naturkunde in Berlin (zu dem vermutlich das frühere Zoologische Museum der Universität gehört), sind Prof. Doktor Heinrich Bischoff *(Hymenoptera)*, Dr. Delkeskamp *(Coleoptera)* und Martin Hering *(Lepidoptera)* tätig.

Das während des Krieges nach Mecklenburg (Blücherhof, Post Vollrathsruhe) übersiedelte Deutsche Entomologische Institut soll, sobald es die Verhältnisse erlauben, in das erhalten gebliebene Institutsgebäude in Berlin-Dahlem rückgeführt werden. Zum Direktor des Institutes wurde der zum Professor ernannte, bisherige kommissarische Leiter, Dr. Hans Sachtleben bestellt. Die wertvollen Sammlungen und die einzigartige Bibliothek sind unversehrt erhalten geblieben, ein besonderes Verdienst Dr. Sachtlebens.

download unter www.biologiezentrum.at

Die frühere Biologische Reichsanstalt in Berlin wurde in die Biologische Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft umgetauft und gibt bereits wieder das „Nachrichtenblatt für den deutschen Pflanzenschutzdienst" heraus. Andere wissenschaftliche entomologische Zeitschriften sollen im Deutschen Reich noch nicht erscheinen.

Die Abteilung Forstinsekten der Entomologischen Branch in Ottawa, Kanada, wurde einer weitgehenden Umorganisation unterworfen, und damit Hand in Hand ein über das ganze Land sich erstreckender Such- und Meldedienst eingerichtet, ein Gedanke, der schon zur Zeit des Aufenthaltes des Herausgebers in Kanada diskutiert wurde und ein besonderes Verdienst des derzeitigen Leiters der Abteilung Forstinsekten Mr. J. J. de Gryse ist. Eines der Hauptprobleme im kanadischen Nadelwaldgebiet ist nach wie vor der Spruce Budworm *(Harmologa fumiferana* Clem). Nachdem alle Versuche, diesem Schadinsekt im Wege der chemischen Bekämpfung beizukommen, fehlgeschlagen sind und der Schaden, den er verursacht, nicht nachläßt, sondern im Gegenteil im Steigen begriffen ist, ist der Gedanke des Aufsuchens und der Einbürgerung einer Raupenseuche in Erwägung gezogen worden. Damit im Zusammenhang fand eine Bereisung verschiedener mitteleuropäischer Staaten durch Mr. J. J. de Gryse und Colonel Steenburgh im Herbst 1946 statt, wobei Mr. J. J. de Gryse seinem ehemaligen Mitarbeiter, dem Herausgeber dieser Zeitschrift, in Lienz einen Besuch abstattete.

Aufruf.

Kriegsschäden in der Entomologie.

Kommission zum Studium der der Entomologie zugefügten Kriegsschäden.
Commission for the Study of Damage caused to Entomolgy by War.
Commission pour l'Étude des Dammages, causés par la Guerre à l'Entomologie.

Herbert Osborn, The Ohio Biological Survey.
Jean LeClerq, Université de Liége.

An die Herren Direktoren Entomologischer Laboratorien, Museen und Institute.

Hat Ihre Anstalt durch Kriegsschäden gelitten, und zwar:

1. Durch Zerstörung oder Beschädigung von Gebäuden, Apparaten, Sammlungen oder wertvoller entomologischer Bücher? Wurden Ihnen bekannte Sammlungen ganz oder teilweise vernichtet? Typen?
2. Durch Auslagen oder Verluste, die mit den besonderen Schutzmaßnahmen für wertvolle Sammlungen, z. B. Typen, in Zusammenhang standen?
3. Haben Sie den Verlust oder die Verletzung wissenschaftlichen Personales zu beklagen? Nennen Sie uns die Namen von getöteten, verletzten, kriegsgefangenen oder deportierten Mitarbeitern.

An die Herren Direktoren oder Schriftleiter Entomologischer Zeitschriften.

Haben Sie infolge der Kriegsereignisse die Herausgabe Ihrer Zeitschrift unterbrechen müssen? Ist jemand Ihres Angestelltenstabes durch Kriegseinwirkung getötet worden?

Antworten erbeten an:

M. Jean LeClerq, Université de Liége,
17 Place Delcour, Liége, Belgien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Entomologie, Klagenfurt

Jahr/Year: 1946

Band/Volume: 1_5_6

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: Mitteilungen aus der entomologischen Welt. 191-192